

Saale-Beitung

Werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 25 Pf. berechnet und in der Expedition, bei unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Befriedigung. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 246.

Gasse a. d. Saale, Freitag den 28. Mai.

1897

Bestellungen für den Monat Juni. Bei allen Reichspostämtern 1 Mark. — Für Halle und Siebischke in nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 0,85 Mark bei einmaliger zu 1 Mark bei zweimonatiger Zustellung.

Bei verspäteter Bestellung werden wir stets bereit sein, fehlende Nummern unentgeltlich nachzuliefern.

Die Expedition.

Die Entscheidung über die Unsturzvorlage.

Am Mittwoch vor Himmelfahrt sollte der Reichstag nach den früheren Beschüssen des Entwurfsausschusses seine Arbeiten beenden. In diesem Tage sollte der Schluss der Session erfolgen.

Indessen so weit sind wir noch nicht, und es bleibt abzuwarten, ob nicht zuerst Hohenlohe sich näher und freier erweist als seine Widersacher glauben. Die preussische Verfassungs-Novelle hat außerhalb der konservativen Partei noch nirgends Beifall und Unterstützung gefunden.

Neben den Anträgen der freikonservativen Partei zu der Verfassungs-Novelle liegt auch der der deutschkonservativen Partei vor. Da ist jedes Wort rohe Reaktion. Die Vorlage der Regierung wird noch verdrängt, indem man der Polizei nicht bloß die Befugnis zur Auflösung von Versammlungen beibehält, sondern ihr auch noch die Macht gibt, Versammlungen in voraus zu verbieten, es also nicht erst bis zur Auflösung kommen zu lassen.

Die politische Unzuverlässigkeit vereinzelter Abgeordneter das ganze Schicksal der Vorlage wenden kann? Sehen wir zu den Preussischen Juristen Professor Hans Delbrück, der eben als Abgeordneter der freikonservativen Fraktion angeheuert hat, die Verfassungs-Novelle, Delbrück fragt, wie es möglich war, daß eine Anzahl von aufgeklärten und bewanderten Männern im preussischen Staatsministerium diese Verfassungs-Novelle einbringen konnten.

Die Vorlage der Regierung ist ein solches Verbrechen. Auch an allerhöchster Stelle hätte ein solcher Vorstoß nicht nur als ein Verbrechen angesehen werden können, sondern auch als ein Verbrechen angesehen werden können. Die Regierung hat das höchste geübt, was möglich war. Kommt nun, wie zu erwarten, doch nichts zustande, dann ist wenigstens der Tag der Entscheidung auf dem Vormarsch gegen den Unsturz nicht zu verzweifeln ist.

Deutsches Reich.

Die „Preuss. Jahrbücher“ veröffentlichten zwei von den Briefen die Kaiser Wilhelm an den Staatsminister Delbrück gerichtet hat. Sie sind beide ganz eigenartig auf Ostpreussens Papier geschrieben und bezeichnen feines weiteres Kommandos, höchstens der Erinnerung, daß der Vater des Ministers, Friedrich Delbrück, der Erzieher der beiden älteren Söhne König Friedrich Wilhelm III. war.

Die Verlesung dieser Briefe bei der Feier des achtzigsten Geburtstages des Adressaten im Kreise seiner Familie gab den Anstoß dazu, sie der Öffentlichkeit nicht länger vorzuenthalten. Sie können sich denken, wie unangenehm sich die erste Mitteilung des Reichs-Bismarck über die Absicht Ihres deutschen Reiches bezieht, aber noch schmerzlicher ist mir nun das Zitierte Medea, die durch Ihre Schreiben an mich leider bekräftigt wird, daß alle Vorstellungen und Bitten, die Ihnen derselbe in meinen Aufträgen vortrug, Ihre Stellung noch beizubehalten, verweigert worden sind!

Empfangen Sie meinen aufrichtigsten Dank für Ihre gütige Zurednung, die mir eine außerordentliche Freude gemacht hat. Die Aufzeichnung Ihres Vaters, den ich so merkwürdig viel

bedachte Zeit meines Lebens, gerade in denen für mich so wichtigen und merkwürdigen Jahreszeiten zu sein, sind mir unbeschreiblich interessant und lieb gewesen. Es war eine schwere und trübe Zeit, in der fast Alles für König und Land auf dem Spiel stand, als mein Väterlicher Vater mich zum Offizier ernannte, natürlich zur übergroßen Ueberlastung, da ich dies Ereignis erst zu meinem Geburtstag erwarten konnte.

Der Vorstand des magdeburger Vereins für Getreidehandel hat unterm 24. Mai an die Mitglieder der Kaufmannschaft daselbst folgendes Schreiben gerichtet: Für das uns mit geehrtem Schreiben vom 15. d. M. übersandte Sitzungsprotokoll vom 23. Februar d. J. danken wir verbindlich. Bezüglich der Angriffe des Herrn v. Mendel-Etzeffels in Halle haben wir zu erwidern, daß derselbe auf unseren eingehenden Brief vom 17. Februar d. J., worin wir ihn erwidern, und die Beschlüsse für seine Behauptungen, die er bei zwei Notaren niedergelegt haben wollte, einsehen oder aus unsrer Kasse abzurufen zu lassen, uns dieblich an ihre Richtigkeit prüfen zu können, nicht geantwortet hat.

Im Herrenhause hat Graf Hütten-Cappstyn angeregt, unbenutzten jungen Leuten aus den zweipfennigen Banknoten, die sich alabasternen Kaufmanns widmen wollen, durch Gewährung von Stipendien an Staatsmitteln die Mittel zum Studium unter der Bedingung zu gewähren, daß sie sich dafür der Regierung auf einige Zeit zur Verfügung stellen.

Der würzburger Professor der katholischen Theologie Dr. S. Hell, der sich sehr gegen den Bauhauswandel und den ihm beginnenden und die katholische Kirche beherrschenden Geistismus ausgesprochen, hat einen Kampfschreiben in dem Gumnasialprofessor Duntker in Wertheim in D. erhalten. Dieser hielt bisher regelmäßig am 5. Sonntag im Oktober in der katholischen Stadtkirche den Hauptgottesdienst; er steht sich aber jetzt zu folgender Erklärung veranlaßt, die er an die dortige katholische Gemeinde richtet:

Der hiesigen katholischen Gemeinde glaube ich die Mitteilung schuldig zu sein, daß ich die seit Jahren fehlgeschickene Gottesdienst in übergeben, lassen lasse, nicht aus Bequemlichkeit, sondern innig, jedoch gewonnen durch Mächtig der Ehre, die es verdient, mich durch ein angewandtes Predigtthema auf die Probe stellen zu lassen.

Die große Beliebtheit!

und den guten Zuspruch, deren sich mein Etablissement seit der kurzen Zeit des Bestehens erfreute, verdankt es nicht allein der Billigkeit, sondern daß ich auch für einen billigen Preis wirklich gute Waare verabsolgt habe. Der beste Beweis hierfür ist, daß ein Kunde durch den andern zu mir empfohlen wurde.

Nur einzig und allein

durch den großen Umsatz und durch Erspargung der enorm hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, auch wirklich gute Waaren unergleichlich billig zu verkaufen. Bereits dafür bekannt, daß ich eine große Auswahl habe, und daß ich schöne helle Verkaufsräume besitze. Jeder Gegenstand, der überhaupt in der Herren-Confection existirt, ist bei mir am Lager vorrätig. Es würde zu weit führen, jeden Artikel hier einzeln aufzuführen.

Selbst der verwöhnteste Geschmack ist bei mir vertreten.

Jeder auswärtige Käufer
erhält bis Pfingsten beim Einkauf eines Kuzuges von 18 M. an den Betrag des Bahnbillets baar vergütet.

Eine Ueberschickung ist ja bei mir unmöglich, da auf jedem Gegenstand der feste Verkaufspreis mit blauer Schrift bemerkt ist.

Kaufhaus „Germania“

Leipziger Straße 5, 1 Treppe.

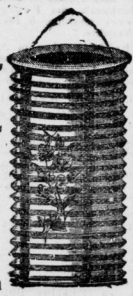
Inh. Carl Lewin.

1 Treppe Leipziger Straße 5.

Specialgeschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderobe.

In Wasserkraften und Sommer-Festern
habe mein großes Lager in:

Zug-Ballon
und
Säconlaternen,
Laternen,
Lampchen,
Laud-
und
Wasser-
Feuerwerk
bestens
empfohlen. (d)



Albin Hentze
24 Schmeerstraße 24.

Alles Gold, Silber u. dgl.
kauft zu höchsten Preisen
Pohlmann, Goldarbeiter, Schußtr. 9.

Zur Reisezeit
empfohlen wir in unserem
Stahlpanzer-Safeschränk
unter dem eigenen Verschluss des Miethers befindliche Schrankfächer zur
Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Pretiosen etc.
Paul Schauseil & Co., Bank-Geschäft,
Leipziger Strasse 10.



Falke
Noth-
mann
Elite

Fahr-
räder

Phönix
Tentonia
Winsel-
mann

Näh-
maschinen



Prima Fabrikate, solide Preise, reelle Garantie, feinste Referenzen.

H. Schöning, Mechaniker, Dachritzstraße 2.

Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen.

Eis! Eis!
centners, einzeln u. fuhrweise frei Haus,
K. Selterwasser und Bransellmonaden
40 St. 3/4 20 St. 3/4
J. Müller, Burgstr. 53, Wilhelmstraße
Fernsprecher 435.

Auction.

Sonnabend den 29. Mai etc.
Vormittags 10 Uhr verleihere ich
in der Kaiser Wilhelmstraße hier
gegenwärtig meistbietend gegen
Barzahlung:
27 Rollen Seidenfabel, 13 Bände
Meyer's Conventions-Verfahren,
1 Klavier u. 1 Schreibschrank etc.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 29. Mai 1897.
Nachm. 2 Uhr verleihere ich gegen-
wärtig meistbietend gegen Barzahlung
1 Verrentschwagen (ein-
und zweispännig),
1 Aufschwagen (Selbstfahrer),
Fleckenstein,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend, den 29. d. Mis.,
Vormittags 10 Uhr verleihere ich
Geißstraße 29:
1 Schreibtiisch, 1 Bücherdruck,
1 Tisch, 1 Decimalschale, 1 Waage-
bühl, 1 Schreibschrank,
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend, den 29. d. Mis.,
Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geiß-
straße 29, hier, gegenwärtig
1 ovl. Aufschwagen, 1 Schitten,
cit. Gelbfuhr, 1 neues Damen-
rad, 3 Tische für elektr. Tisch-
Lampen, mehr Sophas, Stühle,
Kronen, Tisch, Stühle, Spiegel, etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Der heutigen Nummer der Stadt-
ausgabe unserer Zeitung liegt eine
Beilage der Sachsisch-Mährischen
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
Leipzig bei, auf welche wir unsere
Leser besonders aufmerksam machen.

Die Expeditionen der Halle & Leipzig
Gr. Berlin, Post-Veranstaltung 1 und
Markt 24 (Wohngebäude).

Mexico-Elite-Sortiment,
hervorragend feine, milde, aromatische Mexico-Havana-Cigarren.
Vorzüglicher Ersatz für Havana-Cigarren.
1/20 K. Parsifal, Format mittel, à M. 90.- p. Mille
1/20 " Magnet, " " " 100.- " "
1/20 " Faust, " " " 110.- " "
1/20 " Sirena, " " " 120.- " "
1/20 " Cantata, " " " 140.- " "
Musterkisten je 20 St. = 100 St. M. 11.50 franco.
Diese Cigarren finden ungeahnt grossen Beifall, und kann ich
Probebezüge daher nur angelegentlich empfehlen.
Neuwied a. Rhein. **Th. Eilers.**
Brüdergemeine.

Ananas, Erdbeeren, Pflirsche,
Frisch gestochener Spargel (in 3 Sortirungen),
Junge Hamburger Gänse, Enten, Steyer'sche Hähnchen.
Feinste Rehrieken, Keulen, Vorderblätter,
Delikate Castlebay-Matjes, Malta-Kartoffeln.
Is. Astrachaner Caviar, ger. Rhein- u. Weserlachs.
Sämmtliche feinen Fleisch- und Wurstwaren.
Vorzügliche Bowlen-Weine.
Zeltlager Flasche 55 Pf., Königsmosel Flasche 65 Pf.,
bei Entnahme von 12 Flaschen 5 Pf. billiger.
Teleph. 414. **Sprengel & Rink.** Leipz. Str. 2.

Zum Auspflanzen empfehle:
Berberitzen, Fuchsin, Geranien, Heliotrop,
sowie alle Arten von Schwibb- und Blattpflanzen.
Retanien, Kestoben, Vikern, Blor und anderen Sommerblumen.
Gara 42 und 43.
G. Herz, Pankelgärtner.

Burhaus Wendefurth i. Bodethal.
Darschull, von weissen Bergen umschlossen.
Vorzügliche Pension für Sommer- u. Erholungsbesuche.
Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Döndel.

Mit 3 Beiläutern.